

# RG-INFO | Regionalgruppe Schaffhausen

Nr. 03 / Schaffhausen, im März 2021

Liebe Betroffene, liebe Helferinnen und Helfer

Bereits sind wir im **März** angekommen. Wie wäre es ohne den Lauf der Jahreszeiten? Im Frühling genießen wir das Spriessen der Blumen, Spaziergänge in der wärmenden Sonne, erste Picknicks und frische Salate; im Sommer Wärme, erfrischende Getränke, saftige Beeren, Grillen im Freien; der Herbst mit seinen Farben bringt uns aromatisches Wurzelgemüse und herzhaftes Suppen; mit dem Winter kommt das Ruhen, der Schnee und die Zeit für köstliche Eintöpfe!

Die Zeit vergeht, die Vergangenheit bleibt. Erinnerungen werden wach, sobald wir uns genügend Zeit und Musse lassen...

*«Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, was uns verbraucht, sondern als etwas, das uns vollendet».*

*Antoine de Saint-Exupéry*

## «Weischno» und andere Geschichten?

Wir haben uns die neue Rubrik überlegt in der Hoffnung, dass auch von eurer Seite vielleicht ein «Weischno» ins RG-INFO den Weg findet?! Matthias macht den Anfang:

## Mein Engagement bei der MS-RG SH

Per 1.1.1986 wurde ich zum Verwaltungsleiter, dann zum Pflegeheim der Gemeinden, gewählt. Unter den 160 Patienten hatten wir damals auch mehrere jüngere Menschen mit Multiple Sklerose zu betreuen. Besonders betroffen war ich, als die Aufnahme eines 40-jährigen MS-Betroffenen anstand, der ein guter Bekannter von mir war und den ich mit 90-jährigen Alterspatienten einquartieren musste. Mein Bekannter selbst war wohl körperlich stark beeinträchtigt, kognitiv jedoch sehr vital und zugleich ein Kettenraucher. Und Rauchen ging natürlich gar nicht im Gemeinschaftszimmer...

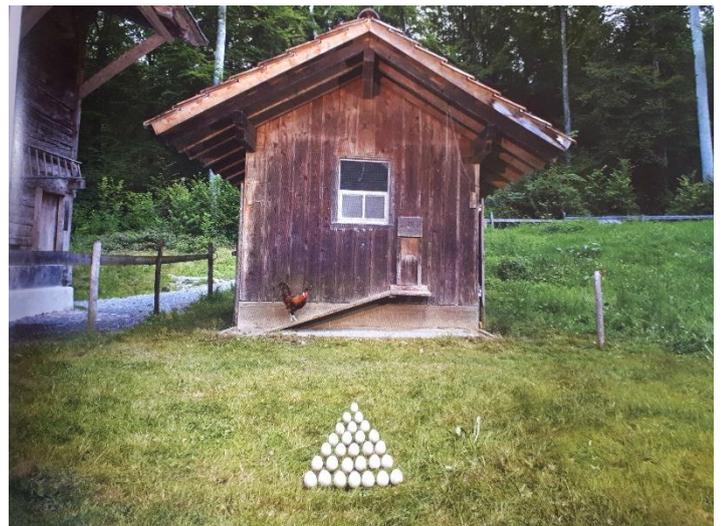
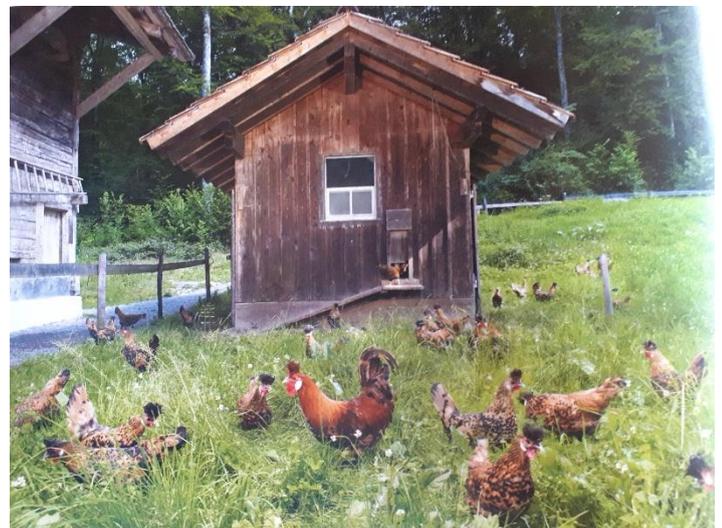
Das also war mein Einstieg in die MS-RG SH, denn für mich war klar geworden, dass es für schwerst-körperbehinderte Menschen andere Platzierungsmöglichkeiten erforderte, wie diese im Pflegezentrum zu „verwahren“. Als ich angefragt wurde, ob ich im Vorstand der MS-RG mitarbeiten wolle, habe ich auch schnell zugesagt und bald wurde ich angefragt,

ob ich mir die Mitarbeit bei der Gründung des Lindli-Huus - als Vertreter der MS-RG - vorstellen könne.

In meiner jungen Karriere als Verwalter des Pflegezentrums und später als Heimleiter a.i. habe ich viele schöne und lustige, aber auch traurige Episoden erleben dürfen, die ich euch nicht vorenthalten möchte. Gerne berichte ich in loser Folge in der RG-Info darüber...

*Matthias Schlatter*

**Die Osterfeiertage** nähern sich, da gefällt mir die «Ordnung» des Künstlers Ursus Wehrli (aus dem Buch: «Die Kunst, aufzuräumen»).



Und wohin nun mit den Eiern? - Natürlich zum Osterhasen, der sie noch zu färben hat und dann ab ins Osterkörbchen!

*Vroni Vetsch*

## Der Osterhase und die Hühner

Was gibt es nicht alles für Redensarten zum Thema Huhn, z.B. ein „komisches“ oder „verrücktes“ oder „dummes Huhn“ sein oder „auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn“ etc. - fallen Euch noch mehr ein? Nun gibt es im Museum Allerheiligen eine Sonderausstellung rund ums Huhn, die ich Euch unbedingt empfehlen möchte.



Im Sept. 2020 habe ich sie besuchen können und war ob der umfassenden Betrachtung des Federviehs beeindruckt. Im Pfalzhof des Museums empfangen uns damals noch drei kleine Gehege mit Hühnerfamilien aus

Schweizer Züchtungen, dem „Schweizerhuhn“ - ja, das gibt es - mit weissem Gefieder, dem „Appenzeller Barthuhn“ und mit den zierlichen „Appenzeller Spitzhaubenhühnern“ eine der ältesten Rasse und, es hatte gerade Nachwuchs gegeben...

Am Eingang der Ausstellung wird man von einem 10-fach vergrößerten Masthuhn-Skelett aus dem 3D-Drucker empfangen, es ist riesig! Beim Rundgang nähert man sich dem Huhn in all seinen Facetten. Es gibt viel zu lesen, an Modellen spielerisch auszuprobieren, an Medienstationen zu erfahren. Wusstet Ihr, dass wir Menschen seit über 8000 Jahren unser Leben mit Hühnern teilen? Als Ursprung gilt das scheue Bankivahuhn, das heute wild im südostasiatischen Dschungel auf Bäumen lebt. Es soll noch über 250 weitere wilde Hühnerarten geben, von der kleinen Zwergwachtel über den massigen Truthahn bis zum farbenprächtigen Pfau. Eine kleine Auswahl wird uns hiervon auch gezeigt.

Ein Blick in die Kulturgeschichte erklärt, warum das Huhn im Mittelalter sogar verehrt wurde und warum auf evangelischen Kirchtürmen ein Hahn thront. Über die Jahrhunderte wurden unzählige verschiedene Hühnerrassen gezüchtet. Allein in der Schweiz zählt man über 150 Rassen des sogenannten Haushuhns. Die rund zwei Dutzend ausgestopften Exemplare aus aller Welt sind für mich im Fall der absolute Höhepunkt dieser Ausstellung.

Ein kritischer Blick wird darauf geworfen, wie in den letzten 70 Jahren aus dem Hofhuhn auf Höchstleistung getrimmte Lege- und Masthühner gezüchtet wurden. Der weltweite Bestand beläuft

sich heute auf 23 Milliarden Hühner! Fast jede Kultur kennt und nutzt das Huhn. Die Lebensbedingungen sind logischerweise sehr abhängig vom Verwendungszweck, dem Land und somit den Regeln zur Art der Tierhaltung. In der Schweiz gelten im internationalen Vergleich eher strenge Vorschriften. In anderen Ländern leben mehrere zehntausend Hühner in einem Betrieb, auch die Batteriehaltung ist noch erlaubt.

Für uns Menschen ist das Huhn vor allem Eier- und Fleischlieferant und damit eine sehr wichtige Eiweissquelle in unserer Ernährung. Stellt Euch vor, allein in der Schweiz werden pro Jahr rund 1 Milliarde Eier produziert und fast 120 Millionen kg Hühnerfleisch konsumiert. Das eigene Konsumverhalten der BesucherInnen wird auch thematisiert und hinterfragt.

Habe ich Euch neugierig auf die Ausstellung machen können? Dann nichts wie hin, sobald die Museen wieder öffnen dürfen. Und übrigens: es gibt einen Dauergast in dieser Ausstellung - wer diesen entdeckt und mir davon erzählt, schreibt oder sogar ein Foto schickt, erhält bei unserem nächsten Wiedersehen ein kleines Geschenk. Viel Vergnügen beim Entdecken wünscht Euch

*Brita Wehren*



*die Rose des Monats erhält:*

**Walter De Ventura** zur Erstellung des Jahresberichtes 2020.



*der Kaktus des Jahres geht an:*

**das Corona-Virus** und die einschneidenden Auswirkungen

## S'Neuscht

- Dem neuen Vorstand der Kantonalen Behindertenkonferenz ist es gelungen, mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen, welche auch die Führung einer Geschäftsstelle beinhaltet. Per 1.4.2021 wird Cornelia Fischer die Arbeit im 20%-Pensum aufnehmen. Im nächsten Info stellt sie sich persönlich vor.

- 8-ung nicht vergessen: Teilnahme an der MV der MS-RG SH mittels Antwort-Talon! 😊

- Redaktionsschluss Nr. 4/21: **31.03.2021**